Aus Zeitschriften

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **28 (1930)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

daher lebhaft begrüßen, daß Prof. Freckmann, ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiete der Moorkultur, auf Grund seiner langjährigen wissenschaftlichen Arbeiten und gestützt auf reiche praktische Erfahrung, eine genaue Anleitung zur Kultur der Niederungsmoore aufgestellt hat. Das Hauptaugenmerk ist der Anlage und Bewirtschaftung der Wiesen und Weiden geschenkt. Die Herrichtung des Keimbeetes wird eingehend behandelt und die zur Bodenvorbereitung notwendigen Geräte und Maschinen werden an Hand zahlreicher Abbildungen genau beschrieben. Das Heft enthält ferner viele wertvolle Ratschläge über die Düngung und Ansaat sowie die Pflege der Grünlandflächen und orientiert auch über den Ackerbau auf Niederungsmoor. Die Anschaffung des sorgfältig ausgestatteten Heftes kann nur bestens empfohlen werden.

Fluck.

Aus Zeitschriften.

Buchholtz, A., Prof. Über die Ausgleichung von Bildtriangulationen. Bildmessung und Luftbildwesen 1930. Heft 1, Seiten 17—26.

Der Verfasser entwickelt ein Verfahren zur wesentlich graphischen Ausgleichung von Hauptpunktstriangulationen mit Steilaufnahmen aus der Luft.

Er unterscheidet die sog. innere Ausgleichung von Dreiecksketten ohne Diagonalen und von Rautenzügen mit Doppeldiagonalen.

Die sog. äußere Ausgleichung bezweckt die zuvor in sich ausgeglichenen Dreieckssysteme mit den vorhandenen Anschlußbedingungen durch sinngemäße Verteilung der betr. Widersprüche in Einklang zu bringen. Es werden einzelne Dreieckszüge und Systeme von Dreieckszügen betrachtet.

Zum Schluß werden die Ergebnisse eines praktischen Versuches gegeben. Leider werden keine Angaben über die den Aufnahmen zugrunde liegende Flughöhe über Grund gemacht.

Mittlerer Fehler einer Richtung $\pm 4.'2$. Die graphische Ausgleichung und Kartierung im Maßstab 1:10000 ergab mittlere Koordinatenfehler im Hauptnetz $\pm 5\overset{m}{.}4$, für die Kontrollpunkte $\pm 6\overset{m}{.}3$ wenn nur 2 terrestrisch bestimmte Festpunkte als gegeben vorausgesetzt wurden, resp. im Hauptnetz $\pm 3\overset{m}{.}3$, für die Kontrollpunkte $\pm 4\overset{m}{.}4$, wenn zehn der Kontrollpunkte als erdtrigonometrisch gegeben vorausgesetzt werden.

Samel. Der Durchgang des Lichts durch eine planparallele Glasplatte. (Deutsche) Zeitschrift für Vermessungswesen 1930, Heft 7, Seiten 229—234.

Der Verfasser untersucht die Abbildung, welche durch eine Planparallelplatte entsteht. Die Untersuchung zeitigt das Ergebnis, daß wenn man die Bilder zweier in einer Ebene liegender Punkte dadurch zur Deckung zu bringen sucht, daß das Bild des einen Punktes durch Drehung einer Planplatte seitlich verschoben wird, während das andere Bild durch eine feste Planplatte von gleicher Dicke betrachtet, unbeweglich bleibt, dann das bewegliche Bild aus der den Bildern zunächst gemeinsamen Ebene heraustritt, also Parallaxe entsteht. Bei richtiger Verwendung von Planplatten, sollten beide Platten symmetrisch gegeneinander gedreht werden, wodurch Parallaxe vermieden werden kann. Dies ist z. B. beim Distanzmesser von H. Wild und beim Distanzmesser von Boßhardt-Zeiß der Fall, nicht aber bei der Meßlupe von Hohenner.